

# 40. BOMBARDIER-MEHRSYSTEMLOK FÜR METRANS



Die HHLA-Intermodalgesellschaft Metrans hat an 25. Oktober 2018 in Prag die 40. Mehrsystemlokomotive von dem Hersteller Bombardier Transportation übernommen. Damit baut die 100-prozentige Bahntochter der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ihren Lok-Pool auf 80 Fahrzeuge aus und kann so noch flexibler und schneller auf Marktanforderungen reagieren.

Die HHLA-Tochter Metrans investiert weiter in die Steigerung ihrer Produktqualität. Das Unternehmen setzt dabei nicht nur auf eigene Bahnterminals, sondern zunehmend auch auf die sogenannte Eigentraktion. Das bedeutet: Lokomotiven der Metrans ziehen Containerzüge durch Europa. Damit erweitert die Metrans ihren Handlungsspielraum und macht sich als eigenständiger Anbieter von intermodalen Dienstleistungen noch autonomer. Die Lieferung der 40. Bombardier-Mehrsystemlok schließt eine Serie ab, die 2014 mit der Bestellung der ersten Bombardier-Lok begann.

Die Mehrsystemlokomotiven vom Typ TRAXX F140MS sind speziell für die unterschiedlichen Spannungs- und Zugsicherungssysteme innerhalb Europas ausgelegt – 15 kV und 25 kV Wechselstrom sowie 1,5 kV und 3 kV Gleichstrom. Sie sind damit für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr in Europa geeignet. Metrans setzt die neuen Streckenlokomotiven hauptsächlich für den Bahnverkehr zwischen den Nordseehäfen Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam und Antwerpen sowie Tschechien, der Slowakei und Ungarn ein.

Die Übergabe der 40. TRAXX-Lokomotive fand auf dem Metrans-Containert-

terminal in Prag Uhříněves im Beisein unter anderem von Martin Horinek, Chief Operating Officer von Metrans, statt. Er sagte: „Das Geschäftsmodell der Metrans basiert auf einer engen Verzahnung und Optimierung aller Prozesse entlang der Transportkette zwischen Seehafen und dem Kunden im europäischen Hinterland. Mit mehr eigenen Lokomotiven können wir die Transportprozesse der Metrans noch besser steuern. Damit werden wir noch zuverlässiger, können flexibler auf die Wünsche unserer Kunden eingehen und neue Angebote entwickeln.“

Dominik Rohrer, Projektmanager Lokomotivbau bei Bombardier Transportation unterstrich die Vorteile der Mehrsystemtechnik: „Gemeinsam mit Metrans und der HHLA konnten wir den Radius der TRAXX-Lokomotive um die Länder Tschechien, Slowakei und Ungarn erweitern. Diese Lok kann so auf einem europäischen Ost-West-Korridor besonders viele Ländergrenzen überqueren.“

Die Metrans ist einer der führenden Bahnoperatoren in Europa und Marktführer für Containertransporte im Seehafenhinterlandverkehr mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Das Netzwerk der HHLA-Bahntochter umfasst 13 eigene Inlandterminals in fünf mittel- und osteuropäischen Ländern. Allein in den ersten sechs Monaten 2018 hat das Unternehmen 13.000 Containerzüge durch Europa befördert. Bis 2022 wird die HHLA der Metrans 350 Millionen Euro an Investitionsmitteln für neue Terminalanlagen, Lokomotiven und den Waggonpark zur Verfügung stellen.

Mehr zum Aufbau und den technischen Eigenschaften der Loks gibt es beim [„Blick unter die Motorhaube“](#) auf der HHLA-Webseite.

*Quelle: HHLA, Foto: HHLA/Lubomír Vosáhlo*